

Die Geschichten hinter den Gesichtern

Preis für den Ethik-Kurs der Mittelstufe beim Wettbewerb zur Politischen Bildung 2014/15

"Macht euch auf die Suche nach den Geschichten hinter den Gesichtern!" - So lautete die Aufforderung des diesjährigen Schülerwettbewerbs zur Politischen Bildung. An dem deutschlandweit ausgeschriebenen Wettbewerb der Bundeszentrale für Politische Bildung beteiligten sich über 50.000 Schüler/innen mit ca. 2750 Einsendungen.

Aus einer Auswahl interessanter Themen hatte sich der Ethik-Kurs der Mittelstufe für das Thema "Gesichter unserer Schule" entschieden. Schnell stellte sich heraus, dass sich hinter den Gesichtern der Ethik-Schüler/innen tatsächlich vielfältige und spannende Lebens- und Familiengeschichten verbargen. Mithilfe von Landkarten und Familienfotos sowie gegenseitigen Interviews ergründeten die Schüler/innen ihre unterschiedlichen familiären Wurzeln z.B. in der Türkei und in der Ukraine, in Bosnien, Russland, Syrien, Afghanistan und Indien. Sie entdeckten verschlungene Familiengeschichten, erstaunliche Bräuche zum Beispiel bei der Begrüßung und Gemeinsamkeiten beim Feiern. Und nicht nur in der Schule wurde eifrig geforscht: Die Schüler wühlten in den heimischen Schränken nach Gegenständen oder Kleidern aus der früheren Heimat ihrer Eltern oder Großeltern, bargen dabei so manchen Schatz aus dem Familienbesitz, befragten ihre Verwandten oder fotografierten ihr traditionelles Lieblingsessen. In der Schule wurden Aufstriche gekostet, an Gewürzen und Weihrauch geschnuppert, Kleider anprobiert und Begrüßungsrituale nachgespielt.

Die eigentliche Herausforderung bestand dann darin, aus dieser bunten Fülle fünf Familiengeschichten auszuwählen und diese für das geforderte Leseheft auf jeweils eine Seite zu komprimieren. Dass dies den Schülerinnen und Schülern überzeugend, ja preiswürdig gelungen ist, erfuhren sie durch ein Schreiben der Wettbewerbs-Jury. Für die Platzierung unter den besten Einsendungen erhielt der Ethik-Kurs einen Stapel spannender Spielfilme. Noch spannender als diese waren die aufregenden Familiengeschichten und kleinen Familienschätze, auf die wir im Rahmen der Wettbewerbsarbeit gestoßen sind.

OStRin M. Strobel-Braun